

Dr. med. et Dr. scient. med. Jürg Eichhorn

Traditionelle Chinesische Medizin ASA
Manuelle Medizin SAMM
F.X. Mayr-Arzt (Diplom)

Allgemeine Innere Medizin FMH

Sportmedizin SGSM
Ernährungsheilkunde SSAAMP
Anti-Aging Medizin

Praxis für Allgemeine und Komplementärmedizin

Neuraltherapie SANTH & SRN
Orthomolekulärmedizin SSAAMP
applied kinesiology ICAK-D & ICAK-A

Selen - Das Wichtigste

Version: 27. Februar 2020

Fon
Adresse
E-Mail

+41 (0)71-350 10 20
Im Lindenhof
drje49@gmail.com

Bahnhofstr. 23
www.ever.ch

CH-9100 Herisau

Wesentliche Wirkungen von Selen

- Als Co-Faktor der Glutathion-Peroxidase (GPX) wirkt es anti-oxidativ
- Besitzt zusätzlich Enzym-unabhängige Radikalfänger Funktionen
- Selen entwickelt bei der Zellspezifizierung eine anti-entzündliche Wirkung. Hinweise existieren, dass ein Teil der Wirkungen auch über die Regulation der Gen-Expression vermittelt wird
- Selen ist Antagonist von Schwermetallen wie Quecksilber und Cadmium
- Selen moduliert das Immunsystem
- Selen hat anti-kanzerogene Wirkungen
- Selen hat Aufgaben im Schilddrüsen Stoffwechsel als Co-Faktor der Typ-I-Dejodase
- Selen hat weitere, bislang aber noch nicht voll erforschte Funktionen als Bestandteil anderer Selen-Proteine.

Stabilisierung des Immunsystems durch Selen-Gaben

Effekt	
Infektionshäufigkeit	= Infektionshäufigkeit nimmt ab
Haut Reaktionen auf Recall-Antigene	= Haut Reaktionen durch Antikörper nehmen zu
Interferon- γ	= Anzahl dieser Hemmstoffe nimmt zu
Lymphozyten Proliferation	= Vermehrung der Lymphozyten nimmt zu
Interleukin-2-Rezeptorexpression	= explosionsartiger Ausstoss von Signalen des Immunsystems zur Antikörper Produktion
NK-Zell-Aktivität	= erhöhte Aktivität der natürlichen Killerzellen
Aktivität zytotoxischer Zellen	= Steigerung der Aktivität Immunkompetenter Zellen
T-Suppressorzellen	= Hemmung, Unterdrückung dieser Zellen

Selen in der Onkologie

- Ausgleich eines Selen Mangels
- Stabilisierung des Immunsystems
- Neutralisierung Anästhesie-bedingter Radikale
- Reduktion von Nebenwirkungen der Zytostatika
- Verringerung der Zytostatika-Resistenz
- Reduktion der Nebenwirkungen der Strahlen Therapie
- Keine Beeinträchtigung der anti-tumoralen Primärtherapie
- Prävention der Tumor Neubildung
- Reduktion des Ödem Volumens und der Erysipel Inzidenz beim Lymphödem